



ZUSAMMENARBEIT

Studierende aus Namibia und der Schweiz entwickeln gemeinsam eine Ausstellung

FRÜHFÖRDERUNG

Quartiervernetzerinnen suchen Kontakt zu Familien und informieren über Angebote

LANDWIRTSCHAFT

Schulklassen forschen zu Fragen des Klimawandels und der biologischen Vielfalt



ZÜRICH ISST

Erlebnismonat rund um
Ernährung, Umwelt
und Genuss

Liebe Leserinnen und Leser

In Zürich gibt es viele Akteure, die sich mit Fragen der nachhaltigen Ernährung befassen. Zusammen mit der Stadt Zürich wollten wir ihnen eine Bühne bauen. Über 100 Partnerorganisationen, darunter verschiedene Dienstabteilungen der Stadt, haben im Rahmen des Erlebnismonats «Zürich isst» auf das wichtige Thema aufmerksam gemacht. Ausstellungen, Vorträge, Workshops oder Aktionen in Schulen und im öffentlichen Raum zeigten, was jede und jeder durch eine nachhaltige Ernährung bewirken kann – für die Umwelt, für hiesige Landwirte, für Kleinbauern in den Ländern des Südens.

Über 200 Veranstaltungen umfasste das Programm, auf 63 blicken wir zurück: Wir nehmen Sie mit auf Rundgänge durch die Ausstellungen «Die Welt im Einkaufswagen» (S. 10–13) und «Aufgetischt. Von hängenden Gärten und Pilzgaragen» (S. 56–59). Wir schauen beim Stadt-Tomaten-Fest (S. 16–19) vorbei, begeben uns mit dem z4i-Tram (S. 22–25) auf die Spuren lokaler Lebensmittelproduzenten und setzen uns bei der öffentlichen Kochaktion «Zürich tischt auf» (S. 52–55) mit Herausforderungen der Lebensmittelverschwendung auseinander. Wir besuchen Schulkinder im Forschungslabor «Stadt! Pflanzen! Los!» (S. 34–37) und sprechen mit dem Regisseur des Films «10 Milliarden – Wie werden wir alle satt?» (S. 44–47) über Lösungen für die Welternährung. «Zürich isst» war ein grossartiges Erlebnis, das nur dank des Engagements der beteiligten Organisationen und der engen Zusammenarbeit mit dem Umwelt- und Gesundheitsschutz Zürich möglich war. Der Erlebnismonat ist ein Beispiel dafür, was das Zusammenspiel von Stadt und Zivilgesellschaft bewegen kann.

Nadine Felix
Geschäftsführerin

STIFTUNG MERCATOR SCHWEIZ

Die Stiftung Mercator Schweiz fördert und initiiert Projekte in den drei Bereichen «Wissenschaft», «Kinder und Jugendliche» und «Mensch und Umwelt». Das Engagement der Stiftung gilt einer lernbereiten und weltoffenen Gesellschaft, die verantwortungsvoll mit der Umwelt umgeht. Mit ihren Projekten an Hochschulen möchte sie zur Stärkung des Wissens- und Forschungsplatzes Schweiz beitragen. Die Stiftung unterstützt die Wissenschaft, Antworten auf gesellschaftlich wichtige Fragen wie den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen zu finden. Damit Kinder und Jugendliche ihre Persönlichkeit entfalten, Engagement entwickeln und ihre Chancen nutzen können, setzt sich die Stiftung Mercator Schweiz für optimale Bildungsmöglichkeiten innerhalb und ausserhalb der Schule ein.
www.stiftung-mercator.ch





25 RALLYE DURCH DEN SCHÜLERGARTEN
 Nach der Schule kommt eine Gruppe Kinder regelmässig in den Schüलगarten an der Aemtlerstrasse. Mit biologischen Methoden bauen die Kinder in ihren eigenen Beeten Gemüse an. Dabei lernen sie die Kreisläufe der Natur kennen. Was sie ernten, können die Kinder mit nach Hause nehmen. An einem Tag der offenen Tür gab der Garten an der Aemtlerstrasse, der zur Gesellschaft für Schüलगärten der Stadt Zürich gehört, Einblicke in seine Arbeit. Die Gäste machten eine Wildkräuter-Rallye und lernten Interessantes über Heilkräuter, die in einem kleinen Beet angepflanzt sind. Stolz zeigten die Gartenkinder den Besuchern auch die Hühnerschar, die auf dem Gelände lebt.